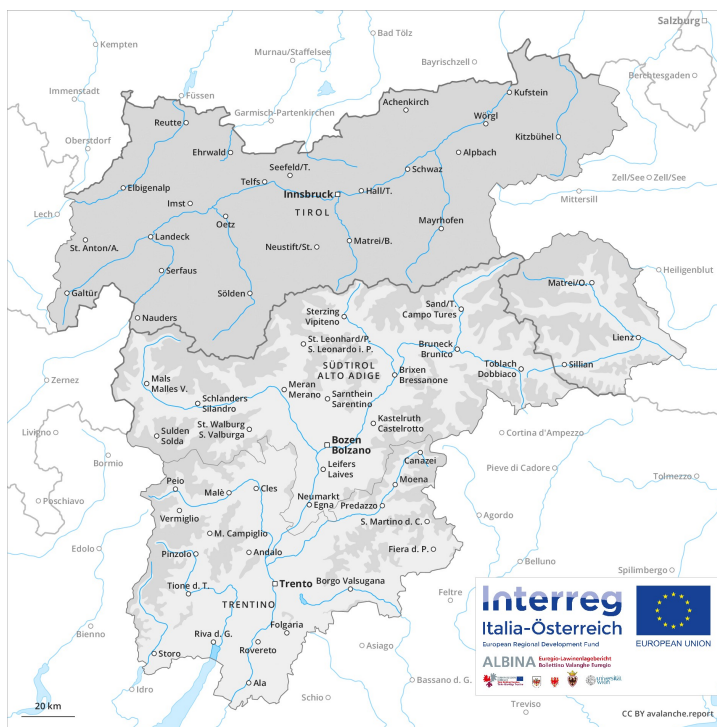
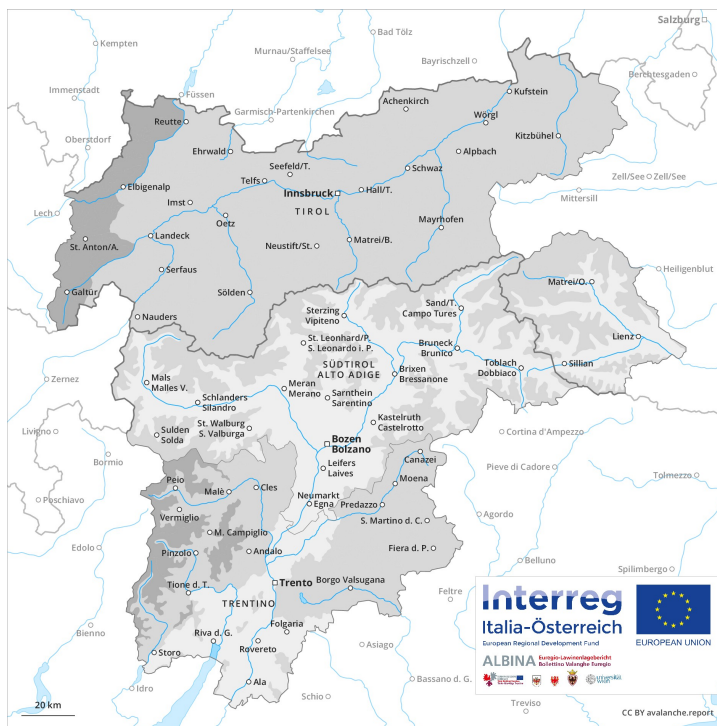




Vormittag

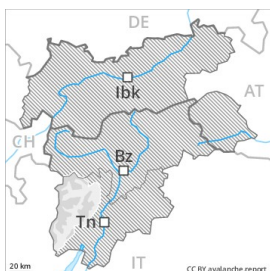


Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Montag, den 11.03.2019

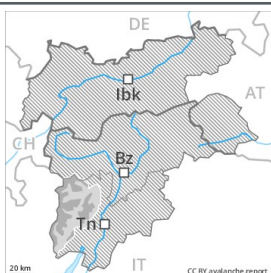


Tribschnee



Waldgrenze

PM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Montag, den 11.03.2019



Tribschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2400m

Tribschnee v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen vorübergehend günstige Verhältnisse, dann Anstieg der Lawinengefahr. An Tribschneehängen und in Kammlagen, Rinnen und Mulden sind einzelne spontane Lawinen möglich, aber diese können vereinzelt mittlere Größe erreichen. Die teils störanfälligen Tribschneeansammlungen der letzten Tage müssen an allen Expositionen vorsichtig beurteilt werden. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind weit verbreitet aber für Geübte gut zu erkennen.

Schneedecke

Der Wind blies lokal zeitweise mässig bis stark. Vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee vom Donnerstag verbinden sich v.a. an Sonnenhängen gut mit dem Altschnee. Tiefer in der Altschneedecke sind besonders in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich

AM:



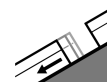
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Montag, den 11.03.2019



Tribschnee



2400m

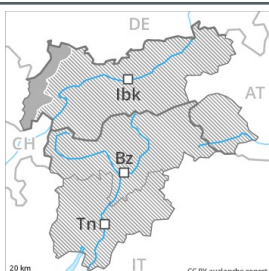


Gleitschnee



2600m

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
 am Montag, den 11.03.2019



Tribschnee



2200m



Nassschnee



2000m

Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit dem Regen. Frische Tribschneeanisammlungen sollten in hohen Lagen und im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen in hohen Lagen und im Hochgebirge umfangreiche Tribschneeanisammlungen. Diese können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen an allen Expositionen vorhanden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Mit dem Regen steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen im Tagesverlauf allmählich an auf die Stufe 3, "erheblich". Die Gefahrenstellen für nasse Lawinen liegen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 3: regen

Es fallen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Wind bläst teils orkanartig. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Sie sind teilweise mächtig und vorsichtig zu beurteilen. Dies in windgeschützten Lagen. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. Dies in der Höhe. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Erheblich, Stufe 3.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 11.03.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit dem Regen. Frischen Tribschnee beachten.

Mit dem Regen steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen im Tagesverlauf etwas an. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen in hohen Lagen und im Hochgebirge meist kleine Tribschneeansammlungen. Diese verbinden sich an allen Expositionen unterhalb von rund 2400 m gut mit dem Altschnee. Sie können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

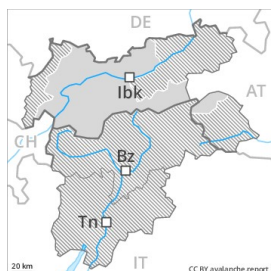
gm 3: regen

Es fallen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 5 bis 10 cm Schnee. Dies vor allem im Verlaufe der Nacht. Der Wind bläst teils orkanartig. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Sie sind eher klein aber vorsichtig zu beurteilen. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. Dies in der Höhe. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt innerhalb der Gefahrenstufe an.

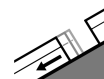
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 11.03.2019



Tribschnee



Gleitschnee



Anstieg der Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen mit dem Regen. Frische Tribschneeansammlungen sollten in hohen Lagen und im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Westwind entstehen in hohen Lagen und im Hochgebirge umfangreiche Tribschneeansammlungen. Diese können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2400 m schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen an allen Expositionen vorhanden. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu. Mit dem Regen steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und nassen Rutschen im Tagesverlauf etwas an. Die Gefahrenstellen für nasse Lawinen liegen an allen Expositionen unterhalb von rund 2000 m. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

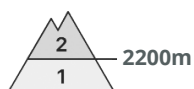
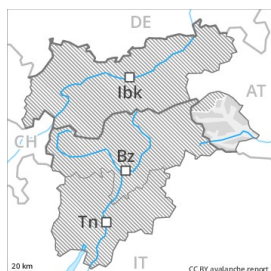
gm 3: regen

Es fallen oberhalb von rund 2000 m verbreitet 10 bis 15 cm Schnee, lokal auch mehr. Dies vor allem im Verlaufe der Nacht. Der Wind bläst teils orkanartig. Neu- und Tribschnee liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Sie sind eher klein aber vorsichtig zu beurteilen. Die Altschneedecke ist verbreitet stabil. Dies in der Höhe. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt innerhalb der Gefahrenstufe an.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 11.03.2019



Triebsschnee



Friscen Triebsschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Die frischen Triebsschneeansammlungen können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. In der Höhe sind die Gefahrenstellen an allen Expositionen vorhanden. Die Triebsschneeansammlungen sind meist klein. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von Gleitschneelawinen. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m, besonders in den schneereichen Gebieten im Norden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

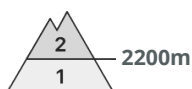
gm 2: gleitschnee

Der teilweise stürmische Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Triebsschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Nordost oberhalb von rund 2400 m auf weichen Schichten. Im unteren Teil der Altschneedecke sind an Schattenhängen sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, v.a. im Bereich der Waldgrenze im selten befahrenen Tourengelände. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen durchnässt.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 11.03.2019



Triebschnee



Friscen Triebschnee beachten. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Die frischen Triebschneeansammlungen der letzten Tage können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen auch in Kammlagen aller Expositionen oberhalb von rund 3000 m. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von Gleitschneelawinen. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unterhalb von rund 2600 m, besonders in den schneereichen Gebieten im Norden. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen. Vor allem im Norden leichter Schneefall: Leichter Rückgang der Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen mit dem Absinken der Schneefallgrenze.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

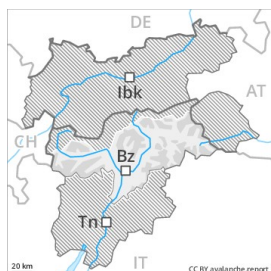
gm 2: gleitschnee

Der Nordwestwind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Triebschneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Sie sind meist eher klein aber teilweise störanfällig. In den schneereichen Gebieten sind die Triebschneeansammlungen grösser. Die frischen Triebschneeansammlungen haben sich an steilen Sonnenhängen und allgemein in tiefen und mittleren Lagen gut mit dem Altschnee verbunden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Die Lawinengefahr steigt an, vor allem im Norden in den Gebieten mit Schneefall.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 11.03.2019



Triebschnee



Frischen Trieb Schnee beachten.

Die frischen Trieb Schneeansammlungen der letzten Tage können vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen auch in Kammlagen aller Expositionen oberhalb von rund 3000 m. In der Höhe sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr etwas höher. Leichter Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Rutschen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer Schnee und Wind

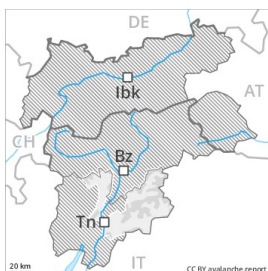
Der Westwind verfrachtet Neu- und Altschnee. Die frischen Trieb Schneeansammlungen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. Sie sind meist eher klein aber teilweise stör anfällig. In den schneereichen Gebieten sind die Trieb Schneeansammlungen grösser. Die frischen Trieb Schneeansammlungen haben sich an steilen Sonnenhängen und allgemein in tiefen und mittleren Lagen gut mit dem Altschnee verbunden. Im unteren Teil der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Montag, den 11.03.2019

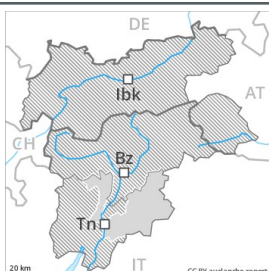


Triebschnee



Waldgrenze

PM:



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
 am Montag, den 11.03.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2400m

Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen allgemein recht günstige Verhältnisse, dann steigt die Lawinengefahr an. An Triebschneehängen und in Kammlagen sind weiterhin spontane Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Die meist dünnen Triebschneeanisammlungen der letzten Tage müssen an allen Expositionen vorsichtig beurteilt werden. Diese können stellenweise mit geringer Belastung ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen in Kamm- und Passlagen. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen.

Schneedecke

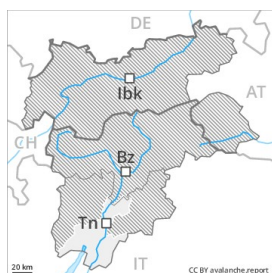
Der Wind blies zeitweise mäßig bis stark. Vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden meist kleine Triebschneeanisammlungen. Neu- und Triebschnee vom Donnerstag verbinden sich v.a. an Sonnenhängen recht gut mit dem Altschnee. Tiefer in der Altschneedecke sind besonders in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr mit der Abkühlung.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 11.03.2019

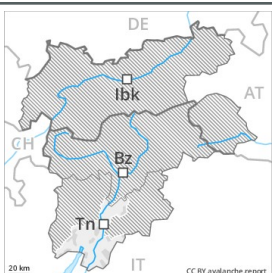


Günstige
Situation



Waldgrenze

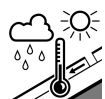
PM:



Waldgrenze

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Montag, den 11.03.2019



Nassschnee



Waldgrenze

Neu- und Tribschnee oberhalb von rund 1800 m.

Die meist kleinen Tribschneeansammlungen müssen an allen Expositionen vorsichtig beurteilt werden. Diese sind meist dünn aber vor allem mit grosser Belastung in ihren Randbereichen auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an den Expositionen Nordwest über Nord bis Südost oberhalb der Waldgrenze. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen vor allem an steilen Sonnenhängen in mittleren Lagen allmählich an.

Schneedecke

In den letzten Tagen fiel vor allem im Etschtal Regen bis über 2000 m. Unterhalb von rund 1800 m liegt für Schneesport meist zu wenig Schnee. Der Wind blies zeitweise mässig bis stark. Vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden meist kleine Tribschneeansammlungen. Die Altschneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. An Südhängen liegt in allen Höhenlagen erst wenig Schnee.

Tendenz

An allen Expositionen meist günstige Lawinensituation.